



Presseinformation

Nr. 085 / 2014

Kiel, Mittwoch, 26. Februar 2014

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Verkehr / Nord-Ostsee-Kanal

Christopher Vogt: Der Bau der fünften Schleusenkammer sollte nicht in Frage gestellt werden

Zu aktuellen Meldungen über Mehrkosten beim Bau der fünften Schleuse im Nord-Ostsee-Kanal erklärt der Stellvertretende Vorsitzende und verkehrspolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Christopher Vogt**:

„Dass nach der Auswertung der Ausschreibung nun erhebliche Mehrkosten verkündet werden, sollte niemanden verwundern, der sich mit diesem gewaltigen Projekt schon einmal näher befasst hat. Dass die befürchteten Mehrkosten kurz vor dem Besuch von Bundesverkehrsminister Dobrindt in Brunsbüttel verkündet werden, sollte noch weniger verwundern.“

Der Bau der fünften Schleusenkammer in Brunsbüttel ist für die Wettbewerbsfähigkeit des Kanals und damit auch der norddeutschen Wirtschaft unerlässlich, deshalb sollte dieser trotz der Mehrkosten nun nicht in Frage gestellt werden. Angesichts der großen Bedeutung der Schleusenerweiterung hat sich die FDP sowohl im Landtag als auch im Bundestag immer für die Realisierung dieses Bauwerks stark gemacht. Mit möglichen Mehrkosten musste dabei immer gerechnet werden, weshalb wir die Mitglieder des Haushaltsausschusses des Bundestages nun auch dazu auffordern, die notwendigen Mittel schnellstmöglich bereitzustellen und keine weitere Verzögerung herbeizuführen.

Die FDP-Fraktion ist sehr gespannt darauf, was Minister Dobrindt am Freitag zur Sanierung der Schleusen und zum Ausbau des Kanals erklären wird. Die im Vorwege des Besuchs verkündeten Mehrkosten beim Schleusenneubau werden der schwarz-roten Bundesregierung jedenfalls nicht als Begründung für eine weitere Verschleppung erforderlicher Sanierungs- und Ausbaumaßnahmen dienen können. Die bisherigen Verlautbarungen aus dem Dobrindt-Ministerium machen leider wenig Hoffnung, aber vielleicht will der neue Minister ja auch für eine positive Überraschung bei seinem Besuch sorgen.“

Dr. Klaus Weber, Pressesprecher, v.i.S.d.P., FDP-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag,
Landeshaus, 24171 Kiel, Postfach 7121, Telefon: 0431 / 988 1488, Telefax: 0431 / 988 1497,
E-Mail: fdp-pressesprecher@fdp.lsh.de, Internet: <http://www.fdp-fraktion-sh.de>

www.fdp-fraktion-sh.de